

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891**

4.5.1891 (No. 121)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 4. Mai.

№ 121.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gesaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1891.

## Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 4. Mai.

Angehts des unmittelbar bevorstehenden Abschlusses der Verhandlungen wegen Herstellung eines neuen Handelsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn bringt das Wiener „Fremdenblatt“ einen beachtenswerthen Artikel, in welchem es die Bedeutung des gewonnenen Resultates beleuchtet. Das „Fremdenblatt“ schreibt, der Abschluß des Handelsvertrages bedeute zwischen den zwei großen Reichen eine Annäherung auf wirtschaftlichem Terrain wie eine solche auf politischem Gebiete längst erfolgt sei. Oesterreich-Ungarn habe selbstverständlich zu Opfern bereit sein müssen, um den Eintritt seiner landwirtschaftlichen Produkte in Deutschland zu ermöglichen. Der Vertrag sei nach gewissenhafter Abwägung des gegenseitigen Schutzbedürfnisses geschlossen. Neben der gegenseitigen Herabsetzung vieler Zollsätze erscheine die Stabilität von Bedeutung, die für mehr als ein Jahrzehnt nun an Stelle der früheren Unsicherheit getreten sei. Das ökonomische Bündniß der beiden Kaiserstaaten werde auch auf andere Staaten seinen Einfluß ausüben, zur Abwehr eines gefährlichen Protektionismus dienen und den wirtschaftlichen Frieden in ähnlicher Weise sichern stellen, wie die politische Allianz zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland den politischen Frieden.

Zwischen der Pforte und Rußland ist ein diplomatischer Notenwechsel wegen der Durchfahrt russischer Schiffe durch die Dardanellen hervorgehoben worden. Bekanntlich ist durch den Pariser Vertrag vom 30. März 1856 die Durchfahrt durch die Dardanellen Kriegsschiffen untersagt (wenn die Pforte nicht besondere Erlaubniß erteilt) und nur Handelsschiffen erlaubt. Nach dem letzten türkisch-russischen Krieg entstand nun auf russischer Seite die sogenannte Freiwillige Kreuzerflotte, deren Schiffe kriegerisch ausgerüstet sind, im Frieden aber dem Handel dienen sollen. Vor einigen Wochen hatte das zu der erwähnten Flotte gehörende Schiff „Nischni Nowgorod“ Odesa mit einigen Hundert militärischen Arbeitern an Bord verlassen, die zur Verwendung bei der sibirischen Bahn nach Wladivostok befördert werden sollten. Dem bisher beobachteten Vorgange entsprechend, ist bei den zuständigen türkischen Behörden das unter der Handelsflagge fahrende Schiff für die Fahrt durch die Dardanellen angemeldet worden. Als das Fahrzeug in Konstantinopel anlangte, wurde jedoch dem Kapitän das Landen und die Weiterfahrt untersagt. Die türkische Regierung stellte sich nämlich auf den Standpunkt, daß es sich in diesem Falle um einen militärischen Transport handle, dem gegenüber die der Türkei nach dem Pariser Frieden zustehenden Rechte bezüglich der Meerengen in Wirksamkeit zu treten hätten. Erst dem Einschreiten des russischen Botschafters gelang es, dem Schiffe Erlaubniß zur Weiterfahrt zu erwirken. Herr v. Melidow hat nachher an die Pforte eine nachdrückliche Note gerichtet, in welcher er das Vorgehen der türkischen Behörden als eine Verletzung der bestehenden Handelsverträge bezeichnete. Die Pforte antwortete, daß sie das Recht habe, wenn sie es für nötig halte, jedes ihr verdächtig vorkommende Schiff anzuhalten. Zum Schlusse seiner Note hatte der russische Botschafter bemerkt, daß von nun an die russische Botschaft genötigt sein werde, selbst Maßregeln zu ergreifen, um russischen, unter der Handelsflagge segelnden Schiffen die ihnen zustehende Verkehrsfreiheit durch die Dardanellen zu sichern. Darauf antwortete die Pforte, daß sie mit Bedauern von der Bemerkung des Botschafters Kenntnis nehme, deren Inhalt nicht nur sie berühre, sondern auch geeignet sei, die Aufmerksamkeit der Mächte auf sich zu ziehen. So lagen die Dinge, als ein neuer Zwischenfall eintrat. Das gleichfalls zur russischen Freiwilligen-Flotte gehörende Schiff „Kostroma“, welches aus Odesa kam und Arbeiter für die sibirische Bahn, sowie Kolonisten an Bord führte, wurde am Eingange des Bosphorus — wahrscheinlich auf Grund der Vermuthung, daß sich Soldaten und Kriegsmaterial auf dem Schiffe befänden — festgehalten. Der Kommandant von Kowal drohte zu feuern, falls das unter Handelsflagge fahrende Schiff seine Fahrt fortsetzen würde, und hielt dasselbe bis zum darauffolgenden Tage zurück. Dem Vernehmen nach hat der Botschafter Melidow nun, wie schon telegraphisch erwähnt wurde, eine Note an die Pforte gerichtet, in welcher er für alle die russische Handelsflagge führenden Schiffe die unbedingte Freiheit der Schifffahrt durch die Meerenge in Anspruch nimmt. Man ist indessen der Ansicht, daß aus der Streitfrage sich schwerlich ernstere Schwierigkeiten entwickeln werden.

## Deutschland.

\* Berlin, 3. Mai. Gestern früh hörte Seine Majestät der Kaiser die Vorträge des Chefs des Generalstabs und des Chefs des Militärkabinetts und begab sich darauf nach dem Bornstedter Felde, um die Besichtigung der Bataillone des 1. Garderegiments 3. F. abzuhalten. Anwesend war auch Ihre Majestät die Kaiserin. An der Uebung im Feuer nahmen das erste Gardeulanenregiment und die Unteroffizierschule Theil. Zum Schluß erfolgte der Paradebericht.

Die „Schles. Ztg.“ meldet, daß zum Nachfolger des Feldmarschalls Grafen Moltke im Präsidium der Landesverteidigungskommission Seine königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen ernannt worden sei. Ob die Nachricht zutrifft, wird sich bald herausstellen. Einstweilen mag erwähnt werden, daß von einigen Blättern auch der Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal zum Präses der Landesverteidigungskommission ausgerufen sei. Graf Blumenthal ist zur Zeit Generalinspektor der IV., Prinz Albrecht Generalinspektor der I. Armeeinspektion.

Der Geheimere Oberregierungsrath Hübner, vortragender Rath in der Bauabtheilung des preussischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, ist gestern gestorben.

Der „Dziennik Poznański“ will wissen, Bischof Litowski, Administrator der Diözese Posen, sei zum Erzbischof von Gnesen-Posen ernannt worden. Von gut-unterrichteter Seite verlautet dagegen, die Ernennung sei noch nicht erfolgt und die Nachricht des polnischen Blattes mindestens als verfrüht zu betrachten.

Im preussischen Abgeordnetenhause gelangte gestern der Etat der Anstaltungskommission für die Provinzen Posen und Westpreußen zur Berathung. Dabei erklärte der Ministerpräsident v. Caprivi, die Regierung beabsichtige den Polen gegenüber eine freundliche Haltung einzunehmen, sie sei aber darin vorsichtig; wenn die Polen auf dem Wege der Versöhnung vorangingen, so würden sowohl die Regierung als auch die Deutschen in der Provinz Posen folgen. Nach unerheblicher Debatte wurde der Etat genehmigt. Die übrigen kleineren Vorlagen wurden nach unerheblichen Verhandlungen erledigt. Für morgen steht der Kultusetat auf der Tagesordnung.

Die „Berl. Polit. Nachr.“ melden, es verlautete in unterrichteten Kreisen, daß die Session des preussischen Landtags sich bis in die zweite Juni-Hälfte erstrecken wird; es würden dem Landtage noch mehrere kleinere Vorlagen zugehen.

Stuttgart, 3. Mai. Im Auftrag Seiner Majestät des Königs ist gestern Seine königl. Hoheit der Herzog Albrecht von Württemberg mit Begleitung des Generalleutenants Freiherrn v. Wolsberg nach Petersburg gereist, um den König bei der Beisehung des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch von Rußland zu vertreten. Im Namen Ihrer Majestät der Königin begaben sich gleichzeitig der dienstherrliche Kammerherr Graf v. Dillen-Spierung und der Sekretär Ihrer Majestät, Baron v. Wolff, zur Theilnahme an den Beisehungsfestlichkeiten nach Petersburg.

## Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. Mai. Es wurde schon berichtet, daß gelegentlich der Anwesenheit des serbischen Ministers Wuitsch in Wien das handelspolitische Verhältniß beider Staaten Gegenstand des lebhaftesten Gedankenaustausches gewesen ist. Bekanntlich hatten das neue serbische Konsumsteuergesetz und noch mehr die Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetze Beschwerden von österreichisch-ungarischer Seite hervorgerufen, da sie mit den Bestimmungen des bestehenden Handelsvertrages nicht im Einklang standen. Wie hiesige Blätter nunmehr erfahren, ist dieser Beschwerde im vollsten Umfange Rechnung getragen worden und Minister Wuitsch hat die Angelegenheit in Ordnung gebracht. Dabei wurde von dem serbischen Minister der lebhafteste Wunsch ausgesprochen, baldigst in die Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages einzutreten.

## Frankreich.

Paris, 3. Mai. Die Deputirtenkammer setzte gestern die Erörterung des neuen Zolltarifs fort. Aynard vertheidigte die gegenwärtige Handelspolitik Frankreichs in einer langen Rede, nach deren Beendigung die Debatte abgebrochen und die Weiterberathung auf morgen anberaumt wurde. Die Kammer hörte den Redner nicht mit ungetheilte Aufmerksamkeit an, denn lebhafter als die zollpolitische Frage beschäftigte gestern die Abgeordneten der Verlauf der Arbeiterdemonstrationen vom 1. Mai. In den Wandelgängen bildeten die Zusammenstöße, die sich am 1. Mai zwischen Soldaten und feiernden Ar-

beitern zugetragen haben, das allgemeine Gespräch. In Paris sind gegen 300 Personen verhaftet worden, von denen aber 250 freigelassen worden sind, während die übrigen in Haft blieben und vor Gericht gestellt werden. In Lyon sind 60 Verhaftungen, in Marseille 17 und in Nantes 12 vorgenommen worden. Der Zusammenstoß der feiernden Arbeiter und des Militärs in Fourmies war besonders heftig; es wird berichtet, daß bei dem dortigen Krawall 7 Arbeiter getödtet und 12 schwer verwundet worden sind. Die Abgeordneten Dumay und Boyer wollen morgen in der Kammer eine Interpellation über die Vorgänge in Fourmies einbringen. Von den hiesigen Blättern konstatiren die meisten mit Bedauern, daß es einer geringen Anzahl anarchistischer Elemente gelungen ist, den sonst ruhigen Verlauf des 1. Mai zu stören und ernste Zwischenfälle hervorzurufen. Es habe sich gezeigt, daß die für vielfach übertrieben angesehenen Maßnahmen der Regierung doch nothwendig gewesen seien.

## Belgien.

Brüssel, 2. Mai. Der Generalrath der belgischen Arbeiterpartei fordert die Arbeiter auf, nicht zu streiken, sondern erst den Kammerbeschluß über die Verfassungsrevision abzuwarten. Da der Streik der Bergarbeiter in Deutschland abnähme, so falle der Anlaß für die Belgier fort, durch den sofortigen Streik ihre Solidarität mit den deutschen Arbeitern zu beweisen. Trotzdem hat der Streik in Belgien eine große Ausdehnung angenommen und an mehreren Orten zu heftigen Zusammenstößen geführt. Aus Charleroi wird berichtet, daß im dortigen Grubenbeden heute 30 000 Bergleute und über 4 000 Eisenarbeiter streikten. Die Direktion der Rubbelwerke von Marais zu Montigny zeigte ihren 400 Arbeitern die Schließung ihrer Werkstätten an. Ein Ausbruch des Streiks wird auf vielen Kohlenruben für Montag befürchtet. Nach einer Depesche aus Lüttich war die Gendarmerie genötigt, auf der Kohlengrube von Horloz einzuschreiten. Die Streikenden in Horloz hatten versucht, ihre arbeitenden Gefährten zu verhindern, in die Grube einzufahren. Die Gendarmerie, welche die Arbeitenden beschützen sollte, wurde mit Loben und Steinwürfen empfangen und mehrere Gendarmen wurden verletzt. Der Lieutenant der Gendarmerie befohl darauf Feuer zu geben, wobei einige der Streikenden verwundet wurden. Von Lüttich sind Truppen requirirt worden. Auch nach Tilleur ist Infanterie abgegangen. In Seraing kam es zwischen Streikenden, die ihre Kameraden am Weiterarbeiten verhindern wollten, und Gendarmen gleichfalls zu einem Zusammenstoß. Die Gendarmen wurden mit einem Steinhagel überschüttet und machten Gebrauch von der Waffe. Es wurden mehrere Personen verwundet und fünfzehn verhaftet. Militär ist nach Seraing abgegangen.

## Neueste Telegramme.

Potsdam, 4. Mai. Seine Majestät der Kaiser trat gestern Abend um 11 Uhr seine Reise nach Düsseldorf an.

Berlin, 4. Mai. Die sozialdemokratische „Maiseiter“ ist hier und in den Nachbarorten ruhig verlaufen. Bis zum Abend wurden keinerlei Störungen gemeldet. Meldungen aus anderen großen Städten und Arbeitercentren theilen mit, daß auch dort der heutige Tag den ruhigsten Verlauf genommen hat.

## Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Landesbuch-Register.  
Geburten. 24. April. Albert, S. Wilhelm Weisenfelder, Schneider. — 26. April. Hedwig, S. Joh. Mayer, Revisions-geometer. — 27. April. Gustav Adolf, S. Adolf Wemmer, Schmiedemeister. — 28. April. Maria Elisabeth, S. Max Schuster, Kadet. — 30. April. Friedrich Eduard Heinrich, S. Friedrich Baumhauer, Friseur. — Heinrich Josef, S. Josef Paul, Schloffer.

Heirathen. 1. Mai. Josef Demant von Lauda, Schmied hier, mit Katharina Schaaf von Jaisenhäusern. — Wilhelm Lambert von Eppingen, Privatdiener hier, mit Elisabetha Daum von Lindenfels. — Karl Rehmer von Raubbach, Schleifer hier, mit Theresia Wolf von Dornheim. — Jakob Frevel von Speyer, Zimmermann hier, mit Julie Kessler von hier.

Todesfälle. 1. Mai. August Pfanz von Schrobenshausen, Restaurateur hier, mit Maria Dumont von Dornheim. — 2. Mai. Karl Schmitt von Kirchheim, Schloffer hier, mit Anna Hummel von Weingarten. — Franz Schwander von Durlach, Fabrikarbeiter in Durlach, mit Katharina Rischard Witwe von Untergrombach. — Stefan Stather von Herrenberg, Schloffer hier, mit Franziska Epp von hier. — Franz Reichert von Neurburgweiler, Tagelöhner hier, mit Veronika Scherer von hier. — Ludwig Klar von Ertshweiler, Maler hier, mit Maria Weilhartz Witwe von Hugsweiler. — Christian Bauer von Niefern, Schreiner hier, mit Magdalena Postweiler von Aue. — Christian Knapp von Diefenbach, Schmied hier, mit Friederike Pfleger von Sternfels. — Paul Schäggle von Heilbronn, Hausdiener hier, mit Juliane Nonnenmacher von Königsbach.

Todesfälle. 1. Mai. Georg Bär, Chem., Aufferker, 62 J.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Sarder in Karlsruhe.



### Todesanzeige.

L. 782. Offenburg. Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß uns unser lieber Sohn

### Franz,

Rechtspraktikant hier,

heute früh 9 Uhr, in einem Alter von 24 1/2 Jahren unerwartet schnell durch den Tod entrißen wurde. Offenburg, den 3. Mai 1891.

Oberingenieur Scholl nebst Familie.

Die Beerdigung findet Dienstag den 5. d. M., Nachmittags 5 Uhr, statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Anlässlich des fünfzigjährigen Militärjubiläums Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden wird in einigen Tagen in unserm Verlag eine Broschüre unter dem Titel:

### Das fünfzigjährige Militärjubiläum Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich

— 26. April 1891 —

erscheinen.

Preis 40 Pfennige.

Dieselbe wird außer dem Bildniß Seiner Königl. Hoheit noch eine Anzahl Allerhöchster Handschriften enthalten und soll der Reinertrag zu einem wohltätigen Zweck verwendet werden. L. 692.2.

Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

## Mammern

am Wasserheilanstalt Schweiz. Bodensee. 410 M.

Sanatorium für Nervenranke.

Heilfactoren: Gesamtes Wasserheilverfahren. Electricität. Massage. Gymnastik. Diät. Rationelle Lebensweise. Terrainkurwege. Reizende, ruhige Lage in grossem seenumspültem Park. Grosse Aufmerksamkeit bezügl. Verpflegung. — Prospect franco. Besitzer und Arzt: Dr. O. Ullmann (früher ärztl. Leiter der Anstalt). L. 844.4.

### Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellungen.

L. 738. Nr. 4288.1. Konstantz. Die Ehefrau des Martin Pfahlsberger, Stefanie, geb. M. von Ludwigshafen, vertreten durch Rechtsanwalt Winterer in Konstantz, klagt gegen ihren genannten Ehemann, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, auf Ehescheidung mit dem Antrag, die zwischen den Streittheilen im Jahre 1885 abgeschlossene Ehe wegen Verschuldens des Beklagten für geschieden zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht Konstantz, Zivilkammer I, auf Dienstag, den 14. Juli d. Js., Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gericht zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstantz, den 1. Mai 1891. Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Krimmer.

L. 736. Nr. 7827.1. Vörrach. Schneider Mathias Burkhart von Mühlheim als Prozessvormund des Karl Friedrich Dörich, unehelichen Kindes der Christine Dörich von da, klagt gegen Kaufmann Karl Bruder von Vörrach, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, auf Grund der §§ 2, 3 u. 4 des Gesetzes vom 21. Februar 1851 betr. Erbrecht und Ernährung unehelicher Kinder mit dem Antrag, den Beklagten zu verurtheilen, einen in Vierteljahresraten vorauszahlbaren wöchentlichen Beitrag von 1 R. 70 Pf. von der Geburt des genannten Kindes bis zu dessen zurückgelegtem 14. Lebensjahr zu bezahlen, und ladet den Beklagten zur Klageverhandlung vor Großh. Amtsgericht Vörrach zu dem von diesem auf Montag, den 22. Juni d. Js., Vormittags 9 Uhr, angeetzten Termin.

Zum Zwecke der Zustellung wird dieses öffentlich bekannt gemacht.

Vörrach, den 27. April 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Appel.

L. 702. Nr. 3175. Adelsheim. Das Gr. Amtsgericht Adelsheim hat heute folgendes Aufgebot

erlassen: Landwirth Franz Gottfried Gramlich in Oberburken besitzt auf Gemerkung Oberburken folgende Liegenschaft:

etwa 7 Ar Acker im Moien (Hörslein) neben Katharina Epp und Alois Volk's Kinder; ferner besitzen die 6 minderjährigen Kinder des Obgenannten, nämlich: 1. Maria Karolina, 2. Rosa Katharina, 3. Anna Rosina, 4. Karl Anton, 5. Emma Wilhorma und 6. Franz Josef Gramlich in Oberburken in ungetheilter Gemeinschaft nachverzeichnete Liegenschaften:

1. 21 Ar 33 Meter Acker in der Schienegete, neben Gramlich und Alois Leig;

- 11 Ar 8 Meter Acker im Schwein-graben, neben Florian Schmitt und Wilhelm Bayer;
- 9 Ar 66 Meter Acker zu Hügels-dorf, neben Anton Weichert und Augustin Leig;
- 9 Ar 93 Meter Acker im Hundsrüd, neben Josef Hofmann und der Gemeinde;
- 8 Ar 73 Meter Acker im Holzweg, neben Adolf Hofmann und Anton Epp Witwe;
- 10 Ar 52 Meter Acker im Bronn-ackerweg (rothe Gaete), neben Jakob Köhler und Leopold Schmitt;
- 7 Ar 77 Meter im Bronnackerweg, neben Josef Hofmann und Andreas Hofmann;
- 82 Meter Garten in der Selgen-feld, neben Jakob Köhler und Leonhard Eckert;
- 1 Ar 61 Meter Wiesen im Stie-gelien, neben Theodor Philipp und selbst;
- 9 Ar 34 Meter Acker in dem Imen, neben Weg und Wäffer-graben;
- 3 Ar 24 Meter Acker am Heu-weg, neben Eisenbahn und Josef Hofmann;
- 48 Meter Garten in der Aue, neben Florian Schmitt und Alois Ebel;
- 6 Ar 88 Meter Acker am Bremig, neben Alois Hed und Franz Josef Baumann;
- 16 Ar 37 Meter Acker zu Hügels-dorf, neben Jakob Volk und Friedrich Schenk.

Ein Antrag über den Erwerb dieser Grundstücke ist im Grundbuche der Gemeinde Oberburken nicht vorhanden.

Auf Antrag des Franz Gottfried Gramlich für sich und als Vormund seiner genannten 6 minderjährigen Kinder werden alle Diejenigen, welche an den bezeichneter Liegenschaften in den Grund- und Pfanndbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stamm- oder Familiengutsverbanne beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche längstens in dem auf Mittwoch den 17. Juni 1891, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht dahier bestimmten Aufgebotsstermin geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Dies veröffentlicht: Adelsheim, den 29. April 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Raub.

Konkursverfahren. L. 728. Nr. 2647. Rehl. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Emil Maier in Stadt Rehl wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 8. April 1891 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 15. April 1891 bestätigt ist, durch Beschluß Gr. Amtsgerichts hierseibst vom heutigen aufgehoben.

Rehl, den 30. April 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kopf.

## Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Gewinn- und Verlust-Conto für das Jahr 1890.

Einnahme.	Ausgabe.
Prämien-Ueberträge für die in 1890 ablaufenden Versicherungen und die für spätere Zeiträume im Voraus eingenommenen Prämien M. 5 650 122. 30	Bezahlte Entschädigungen und Regulirungskosten, abzüglich des Antheils der Rückversicherer M. 2 913 811. 10
ab: für die im laufenden Jahre fällig gewordenen, auf die laufende Einnahme übergegangen Prämien .. 400 446. 10	Uebertrag f. schwebende Entschädigungen, abzüglich des Antheils der Rückversicherer .. 450 000. —
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse .. 4 900 000. —	Rückversicherungsprämien brutto Provision: a. Jahresprämien .. M. 2 853 732. 30
Uebertrag für schwebende Entschädigungen aus dem Vorjahre .. 480 000. —	b. für künftige Jahre im Voraus bezahlt .. 285 662. 80
Brutto-Einnahme an Prämien und Nebenkosten, abzüglich Rückversicherer, und zwar: a. für das laufende Jahr: von direkten Versicherungen .. M. 7 693 405. 60	Provisionen, abzüglich der von Rückversicherungen vergüteten Provisionen .. 903 357. 40
von übernommenen Rückversicherungen .. 173 464. 50	Verwaltungskosten: a. allgemeine Verwaltungskosten .. M. 350 313. 30
b. für spätere Zeiträume .. 796 308. 10	b. besondere Kosten der Kapitalbenutzung .. 12 532. 20
Uebertrag der Kapitalbenutzung einschließl. der M. 51 344. — betragenden Miethserträge .. 684 346. 80	c. Steuern (excl. Feuerlöschsteuer) .. 59 862. 10
Summa .. M. 19 977 201. 20	d. besondere Ausgabe an das Königreich Bayern für gemeinnützige Zwecke .. 18 820. 10
	Summa .. 441 527. 70
	Prämien-Ueberträge für die in 1891 ablaufenden Versicherungen und für die für spätere Zeiträume im Voraus eingenommenen Prämien M. 5 700 924. 50
	Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließl. des gesetzlichen Reservefonds v. M. 900 000 (10 % d. Aktienkapitals) .. 4 900 000. —
	Summa .. 10 600 924. 50
	Zum Dividenden-Ergänzungsfonds nach § 43 des Statutes .. 164 092. 70
	Für gemeinnützige Zwecke nach § 43 des Statutes .. 514 092. 70
	Summa .. 1 350 000. —
	Dividenden aus der Kapitalbenutzung, abzüglich der ratiellen Verwaltungskosten .. M. 671 814. 60
	aus d. Versicherungsgeschäft .. 678 185. 40
	Summa .. 1 350 000. —
	nithin Dividende auf jede der 3000 Aktien M. 450
	Summa .. M. 19 977 201. 20

### Activa. Summarische Bilanz 1889. Passiva.

Verbindlichkeitsdokumente der Aktionäre auf ihre Aktien .. M. 7 200 000. —	Aktienkapital in 3000 Stück emittirten Aktien à M. 3000 .. M. 9 000 000. —
Der Gesellschaft gehörige Immobilien .. 967 900. —	Uebertrag f. schwebende Entschädigungen laut Gewinn- und Verlust-Konto .. 450 000. —
Inventory abgeschrieben .. 1 286 200. —	Prämien-Ueberträge für die in 1891 ablaufenden Versicherungen und die für spätere Zeiträume im Voraus eingenommenen Prämien .. 5 700 924. 50
Darlehen gegen eingetragene Hypotheken .. 1 947 570. 90	Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließl. des gesetzlichen Reservefonds von M. 900 000 (10 % des Aktienkapitals) .. 4 900 000. —
Vorräthige Wechsel .. 10 884 419. 40	Dividenden-Ergänzungsfonds, bisheriger Betrag .. 189 300. 20
Desgleichen des Dividenden-Ergänzungsfonds .. 179 799. 30	Sonstige Passiva (Guthaben der Rückversicherungs-Gesellschaften u. Salbi anderer Abrechnungen) .. 2 574 849. 50
Baar in Kasse .. 34 426. 20	Guthaben aus dem Rechnungsjahre laut Gewinn- und Verlustkonto: a. zum Dividenden-Ergänzungsfonds, neuer Zuschuß .. 164 092. 70
Bekände bei Agenten .. 992 631. 50	b. für gemeinnützige Zwecke .. 514 092. 70
Guthaben bei Banquiers .. 1 069 052. 10	c. Dividenden .. 1 350 000. —
Guthaben auf Kapitalzinsen bis zum Jahreschluss .. 104 141. 20	Summa .. M. 24 843 259. 60
Zweifelhafte Ausstände .. —	
Sonstige Activa (Salbi verschiedener Abrechnungen) .. 177 119. —	
Summa .. M. 24 843 259. 60	

Nachen, den 28. April 1891.

### Die Direktion.

Brüggemann.

L. 742.

### Vermögensänderungen.

L. 688. Nr. 4672. Karlsruhe. Die Ehefrau des Holzhändlers Friedrich Jäc H., Christine, geborne Bürkle in Holzbach, Gemeinde Langenals, vertreten durch Rechtsanwalt Brombacher in Forstheim, klagt gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Zivilkammer II, ist bestimmt auf: Samstag den 20. Juni 1891, Vormittags 8 1/2 Uhr.

Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht. Karlsruhe, den 27. April 1891. Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts: Kubn.

L. 713. Nr. 4452. Karlsruhe. Durch Urtheil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Zivilkammer III, vom heutigen wurde die Ehefrau des Kaufmanns Ludwig Deberer, Emma, geb. Brabant in Bruchsal, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.

Dies wird hiermit zur Kenntniss der Gläubiger gebracht. Karlsruhe, den 16. April 1891. Der Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts Karlsruhe: S. Feinsheimer.

### Verm. Bekanntmachungen.

L. 745. Nr. 1493. Karlsruhe.

### Bergebung von Blechenerarbeiten.

Die zur Neuherstellung der Zintbedachung

an Stelle des alten abgängigen Zinddaches der Großh. Landesgewerkschule erforderlich Blechenerarbeiten sollen an tüchtigen Blechenerarbeitern unter der Bedingung, mit Zintarbeit vertraute Meister zur Ausführung in Auford gegeben werden.

Die Angebote sind spätestens Samstag, den 9. Mai 1891, vormittags 10 Uhr, in verschlossenen und vorchriftsmäßig ausgefüllten und mit deutlicher Aufschrift versehen einzulegen, bis zu welchem Tage die begünstigten Formulare täglich in den Vormittagsstunden in Empfang genommen werden können.

Karlsruhe, den 29. April 1891. Großh. Bezirks-Bau-Inspektion.

L. 716.1. Nr. 3101. Mannheim.

### Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Erd-, Maurer-, Steinhaue- und Chausseearbeiten für Erweiterung des Planums des hiesigen Personenbahnhofs im Gesamtanschlage von 16 400 M. sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Pläne, Bedingungen und Arbeitsverzeichnis können auf meiner Kanale in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. Mai d. Js., Vormittags 9 Uhr, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Unterzeichneten einzulegen.

Mannheim, 30. April 1891. Bahnbauinspektor.

### Holzversteigerung.

L. 667. Nr. 844. Großh. Bezirks-

forstforst Bonndorf versteigert aus den domänenarischen Gebieten Kobrohof, Bonndorf und Saubach am

Sonntag den 9. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Rathhaus zu Bonndorf:

Buchenscheitholz 100 Ster I. Klasse, 1030 Ster II. Klasse, Tannencheitholz 30 Ster I. und II. Klasse, 1002 Ster III. Klasse, Buchenprügelholz 246 Ster, Tannenprügelholz 1073 Ster, zusammen 4455 Ster Brennholz, und aus den Distrikten Badhof und Lannegg 80 fm forstenees Nutzholz.

Sämmtliches Holz lagert an guten Abfuhrwegen und wird auf Verlangen durch die Domänenwaldhüter Schmid in Wellendingen, Hüfner in Doll und Bessenmeier in Sommerau vorgezeigt.

### Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Bauarbeiten zur Verlängerung eines Dohlens über den Böhmeringgraben unterhalb der Werkstätte im Rangirbahnhof dahier sollen vergeben werden.

Zukragende werden eingeladen, Plan und Bedingungen auf diezeitigem Geschäftszimmer einzusehen und Angebote bis 14. Mai, Vormittags 8 Uhr, einzulegen.

Basel, den 29. April 1891. Der Großh. Bahnbauinspektor.

### Einen tüchtigen Gehilfen

auf 1. Juni d. J. sucht L. 633.3. Gr. Notar Wörner, Mannheim.